

# **IG Radiovielfalt**

c/o digris, Lessingstrasse 33, 8002 Zürich, info@radiovielfalt.ch, www.radiovielfalt.ch

## Offener Brief Per A-Post und Email, cc Politik und Medien

Herr Bundesrat Albert Rösti  
Vorsteher des Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation  
Bundeshaus Nord  
3003 Bern

Zürich, 2. Mai 2023

Sehr geehrter Herr Bundesrat Rösti,

die Zeit von UKW ist abgelaufen. Seit über 10 Jahren bereiten sich Radiobranche und BAKOM darauf vor, dass UKW in der Schweiz endgültig abgeschaltet wird und alle Radioprogramme ausschliesslich über DAB+ ausgestrahlt werden. Schon 2014 haben sich die Schweizer Radioverbände auf ein letztmögliches Abschaltdatum geeinigt: 31. Dezember 2024. Diesem Entscheid stimmten 2015 die SRG sowie mehr als 80 Prozent der privaten Radiostationen zu. Der Bundesrat hat im Oktober 2017 der UKW-Abschaltung den rechtlichen Rahmen gegeben. Digitales Radio hat sich durchgesetzt: Radio wird heute zu 77% digital empfangen.

### **Die Mehrheit der Radioveranstalter will die UKW-Abschaltung, weil nur noch eine Minderheit UKW hört.**

Der Bund hat viel zur digitalen Migration beigetragen: Technologieförderung (73.3 Millionen Franken bis 2024) an Radioveranstalter und DAB-Netzbetreiber, Nutzungsforschung, eine Kommunikationskampagne für DAB+ (11.6 Millionen Franken bis 2024), Konzessionen für die DAB+ Verbreitung gemäss Fernmeldegesetz. Um den Radioveranstaltern mit UKW-Funkkonzession die Migration von UKW auf DAB+ zu erleichtern, hat das BAKOM im Dezember 2019 die bereits 2008 erteilten, auslaufenden UKW-Veranstalterkonzessionen und die UKW-Funkkonzessionen ohne öffentliche Ausschreibung ausnahmsweise um 5 Jahre verlängert, also bis und mit 2024.

42 von 44 Radioveranstaltern und die SRG hatten sich auch geeinigt, UKW bereits im August 2022 (SRG) und im Januar 2023 (Privatradios) abzuschalten – diese Termine wurden aber nicht eingehalten, was zu Unruhe, Verunsicherung und für viele von uns unterzeichnenden Radioveranstaltern bereits zu ausserordentlichen, fremdverursachten Kosten führte und bestehende Geschäftspläne zunichte machte.

### **Eine Minderheit der Radioveranstalter will mit allen Mitteln eine UKW-Verlängerung erzwingen.**

Dennoch gibt es heute erneut Versuche, das Abschaltdatum für UKW zu verzögern und die längst überholten UKW-Privilegien zu bewahren. Bei unprotokollierten Hinterzimmertreffen wird erörtert, wie die auslaufenden UKW-Konzessionen erneut verlängert werden könnten.

Neue Begriffe wie «Fade Out»-Pläne werden eingeführt und in den Medien gestreut. Und es wird versucht, diese Pläne als neuerliche «Branchenlösung» zu präsentieren. Dabei geht es nur darum, ungerechtfertigte Marktvorteile zu erhalten. Von einer Branchenlösung kann nicht einmal ansatzweise gesprochen werden. Rund 80% aller Radiobetreiber im Land stehen hinter der längst vereinbarten Abschaltung.

### **Die DAB+ Radios kritisieren die Marktprivilegien der UKW Radios.**

Zu einer weiteren Verzögerung darf es nicht kommen! UKW muss spätestens Ende 2024 endgültig abgeschaltet werden. Deshalb gelangen wir an Sie, sehr geehrter Herr Bundesrat.

Das BAKOM darf ab 2024 keine Ausnahmen mehr zulassen, denn

- Eine UKW-Funkkonzession bietet einen entscheidenden Marktvorteil. Denn solange UKW in Betrieb ist, berücksichtigt die klassische Radiowerbung in der Schweiz UKW-Radioveranstalter ungleich stärker. Dies ist eine nicht zu rechtfertigende Wettbewerbsverzerrung.
- Wir haben unsere Programme und Geschäftsmodelle ganz darauf ausgerichtet, dass es ab 2025 in der Schweiz kein UKW mehr gibt – dies nach bestem Treu und Glauben in die von Politik und BAKOM abgegebenen, gesetzlich verankerten Zusicherungen.
- Die «Fade Out»-Periode dauert nun schon über 10 Jahre und hiess bis anhin «Migration».
- Der gleichzeitige Sendebetrieb auf DAB+ und UKW bedeutet für nicht kommerzielle Lokalradios mit Gebührenanteil eine bedeutende finanzielle Doppelbelastung.

### **Die unterzeichnenden Radioveranstalter fordern deshalb faire Wettbewerbsbedingungen.**

Wir erwarten vom Bundesrat Marktimpulse, um die Refinanzierung der Radios zu stärken und um weitere staatliche Unterstützung unnötig zu machen. Sollte es das BAKOM als Regulierungsbehörde dennoch unterlassen, UKW per Ende 2024 vollständig abzuschalten, müssen die UKW-Frequenzen im Sinne von Art. 22a des Fernmeldegesetzes öffentlich neu ausgeschrieben werden. Denn der erwähnte eindeutige Marktvorteil darf keinesfalls einfach zugunsten der heutigen UKW-Radioveranstalter fortgeschrieben werden.

Wir, die 41 erstunterzeichnenden Radioveranstalter der Schweiz und 5 andere direkt Betroffene bitten Sie, sehr geehrter Herr Bundesrat, die bestehenden Gesetze und Verordnungen durchzusetzen und alles in Ihrer Macht stehende zu tun, dass die Migration von UKW auf DAB+ marktstimulierend wirkt und ohne weitere Verzögerungen per 31. Dezember 2024 vollzogen wird.

Mit freundlichen Grüßen,  
Die Unterzeichneten:

<b>Person</b>	<b>Radio</b>	<b>Funktion</b>	<b>Persönliche Anmerkung</b>
<b>Thomas Gilgen</b>	<b>open broadcast radio</b>	Geschäftsleitung	UKW blockiert den Werbemarkt. Es braucht dringend ein Umdenken und innovative Geschäftsmodelle.
<b>Reto Wettstein</b>	<b>Radio 2Go</b>	Inhaber	Die monopolistischen UKW-Gebietskartelle gehören abgestellt; andernfalls aber ausgeschrieben.
<b>Susanne Schindler</b>	<b>Happy Radio</b>	Vorstand	
<b>Giuseppe Scaglione</b>	<b>my105 DJ Radio</b>	Inhaber/ Geschäftsführer	Auf UKW finden seit 20 Jahren keine Innovationen statt. Neue Programme und Vielfalt gibt es nur digital. Genau dies wollen jedoch die UKW-Platzhirsche mit immer neuen Tricks verhindern.
<b>Cedric Wiesendanger</b>	<b>Radio4TNG</b>	Projektleiter	
<b>Daniel Sauser</b>	<b>AKTIV RADIO</b>	CEO	Man hat uns auf DAB+ geführt - 2022 wurde das UKW Out Versprechen gebrochen; 2024 soll erneut mit Fade Out dem 2ten Vertrauensbruch ein neuer harmloser Name gegeben werden. Die Planungssicherheit von uns freien Radios wird mit Füssen getreten. DAB+ JA - UKW NEIN!
<b>Patrick Studer</b>	<b>diis Radio</b>	CEO	Gleiche Chancen für alle Radios auf dem Werbemarkt.
<b>Nicolas Kunzi</b>	<b>Magic Radio Switzerland</b>	Président du Comité	
<b>Oswald Schafer</b>	<b>Radio Kaiseregg</b>	Vorstandsmitglied	Gleiche Rechte für alle und Techniker
<b>Gabriele Koch</b>	<b>Radio Kaiseregg</b>	Buchhaltung	Es muss ein Ende haben mit Verlängerungen.
<b>Max Diggelmann</b>	<b>Happy Radio</b>	Technik	Es wurde bereits so viel Geld investiert und für was?
<b>Alexander Dal Farra</b>	<b>Radio Tell - Heimatklang der Schweiz</b>	Programmleiter	Es ist Zeit, junge und innovative Radios nicht länger systematisch zu benachteiligen.
<b>Pierre-Yves Robatel</b>	<b>Agaune Radio</b>	Président	Donnez une chance à nos radios associatives !...
<b>Emmanuel Ziehli</b>	<b>RADIO R</b>	Direktor der Association Radio Réveil	
<b>Stefan Grünig</b>	<b>Sunradio</b>	Betreiber	Der Parallelbetrieb von UKW und DAB+ ist längerfristig sinnlos und zu kostenintensiv. Werbegelder fließen fast ausschliesslich an bisherige UKW-Verantsalter!

<b>Alex Wasem</b>	<b>RedLine Radio</b>	Directeur d'antenne	Ca suffit ce monopole de la FM
<b>Daniel Hofmann</b>	<b>IP music</b>	Inhaber	So lange UKW nicht unilateral abgeschaltet wird, können wir uns nicht auf dem Werbemarkt finanzieren!
<b>Alexandre Toppo</b>	<b>Radio Geneva Latina</b>	Gérant	Merci pour l'attention portée à ce courrier
<b>Till Petermann</b>	<b>Jam On Radio</b>	Geschäftsleitung	Die Zukunft braucht konsequente Handlungen.
<b>Eric Belloy</b>	<b>HopeRadio (anciennement Espoir Radio)</b>	Directeur de HopeRadio en Suisse	Nous soutenons inconditionnellement l'arrêt de la FM au 31.12.2024. Après plusieurs années d'annonce de l'OFCOM et de préparation des acteurs radiophoniques, il est maintenant temps de regarder vers l'avenir et de faire le pas vers une radio 100% numérique !
<b>Andreas Balsiger</b>	<b>Spitalradio LuZ</b>	Präsident Verein Spitalradio LuZ	Es wäre zwingend nötig, dass die Verbreitung von Radiosignalen wieder auf einer Wellenlänge - nämlich DAB+ - passieren würde. Das ist einfacher für alle!
<b>Premtim Sermakhaj</b>	<b>albradio</b>	Gründer	Einen Schritt vorwärts und zwei Schritte zurück kann man nicht sagen, dass wir der Digitalisierung nahe sind!
<b>Peter Valentino</b>	<b>MEGA Radio</b>	Programm- und Geschäftsleitung	Wir engagieren uns in der Schweiz aufgrund der zugesagten Umstellung von UKW auf DAB und gingen davon aus, dass die Politik ihre Zusagen einhält.
<b>Linus Bürgi</b>	<b>Radio 3FACH</b>	Geschäftsleitung	
<b>Remo F. Civatti</b>	<b>TopCC Radio</b>	CEO	Hätten wir gewusst dass UKW noch nicht abgeschaltet wird, wären wir nicht auf das DAB Netz aufgesprungen. Jetzt ist der Zeitpunkt, um UKW abzuschalten. Versprochen ist versprochen.
<b>Marina Civatti</b>	<b>TopCC Radio</b>	Marketingleiterin	Es wurden viele Planungen und Ausgaben gemacht, nur aufgrund der Situation, dass der bisherige Radiobetrieb abgeschaltet wird. Hier wurde viel Arbeitszeit und Geld investiert.
<b>Tanguy Pahud</b>	<b>Back2Noize Radio</b>	Präsident	Back2Noize Radio demande l'arrêt de la FM
<b>Terence Clinton</b>	<b>Rock Ballads</b>	Gérant	Pour un paysage radiophonique 100% DAB+.

<b>Thomas Hobi</b>	<b>driftFM</b>	Geschäftsführer	Das Radio der Zukunft sendet im Web und auf DAB+. UKW ist Geschichte.
<b>jean luc Zwickert</b>	<b>Global sport</b>	Administrateur - directeur	Je soutien la fin de la fm pour décembre 2024. La situation actuelle pour les radios émettant uniquement en dab n'est pas viable , tant que nous sommes pas sur pied d'égalité
<b>Michael Stalder</b>	<b>zt Radio Inside</b>	Leiter zt Radio Inside	
<b>Philipp Brühwiler</b>	<b>Radiologisch</b>	Vorstand Verein Radiologisch	
<b>Andreas Zutter</b>	<b>PrecisionWave AG - Hersteller DAB- Tunnelradioversorgung</b>	CEO	Als innovativer Schweizer Hersteller von Geräten für die DAB-Radioversorgung in Tunnels finden wir die Umstellung wichtig für die Zukunft unseres Unternehmens
<b>Oliver Scotoni</b>	<b>Rundfunk.fm</b>	Gründer / Geschäftsführer	
<b>Roger Givel</b>	<b>Radio Lozärn</b>	Besitzer	So gehts nicht 🚫
<b>Nicolas Gilliet</b>	<b>A fine Jazz Gumbo Radio</b>	Direttore	
<b>Stefano Bosmani</b>	<b>Radio Italia</b>	Technischer Leiter Schweiz	
<b>Peter Valentino</b>	<b>Sout al Khaleej</b>	Programm- und Geschäftsleitung	
<b>Sandro Proietto</b>	<b>DAB Network</b>	CEO	
<b>Mark Butcher</b>	<b>World Radio Switzerland</b>	Owner	We have been prepared to develop and build our radio station with the full understanding that we would, in the future, be able to compete fairly within our market area. Changing the rules of the game at this late stage would not only be unfair, we will also feel misled by the authorities.
<b>Serge Gauye</b>	<b>Vibración Latina</b>	Patron	
<b>Terence Clinton</b>	<b>Spoon Radio</b>	Gérant	Mettons toutes les radios sur un pied d'égalité (en DAB+).
<b>Thomas Gilgen</b>	<b>digris AG - Netzbetreiber</b>	Geschäftsführer	Eine UKW-Verlängerung ohne Ausschreibung der auslaufenden UKW-Konzessionen verärgert alle unsere Kunden.
<b>Stan Roehrich</b>	<b>MaXXima</b>	Owner and director	Nous avons tant investi depuis 2014, les radios devraient pouvoir évoluer dans le même paysage avec des chances égales. Le DAB était et EST l'opportunité de renouveler et de réveiller cette industrie. Si la concurrence

déloyale demeure, cette nouvelle diversité disparaîtra !

<b>Kavashar Ratnam</b>	<b>Radio Gwendalyn</b>	Presidente	
<b>Daniel Hofmann</b>	<b>DABcom - DAB+ Netzbetreiber</b>	CEO	Das Businessmodell unserer Kunden geht davon aus, dass UKW Ende 2024 abgeschaltet wird. Es ist also auch für uns sehr wichtig, dass dieser Termin eingehalten wird.
<b>Giuseppe Scaglione</b>	<b>105 Tomorrowland One World Radio</b>	Geschäftsführer	Für eine erfolgreiche Digitalisierung des Radios muss UKW abgeschaltet werden.
<b>Vincent Perriard</b>	<b>Pirates Radio</b>	Responsable des programmes	Nos investissement dans le DAB+ pendant 8 ans on été inutile dû à un paysage bloqué par les radios FM en place qui ne veulent pas laisser le marché évoluer. La radio a cessé d'émettre par manque de perspectives et malgré les aides de l'OFCOM.
<b>Alfonso Ciampolillo</b>	<b>#RMBTICINO</b>	Titolare emittente - Halter	